Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 47

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gute Bauen im Verhältnis zur allgemeinen Wirtschaftslage, heute noch zu teuer ist. Die einzige Möglichkeit aber, hierin eine Änderung zu schaffen, scheint mir die Vereinfachung, die Typisierung, das heißt das Einführen von Standarttypen für alle möglichen Bedarfsartikel im Hochbaue zu sein.

Aber der Leser wird mir sagen, daß auch das Fastäfer eine offene Fuge besitzt, und daß es somit, trotzdem es dem Krallentäfer vorzuziehen ist, nicht als das Ideal des billigen Täfers betrachtet werden kann. Aber ich glaube, daß seit einiger Zeit ein Täfer auf den Markt gebracht wird, bei dem diese Nachteile behoben sind, und das angetan wäre, die Rolle des billigen Täfers für den billigen, einfachen Wohnungsbau zu übernehmen. Es handelt sich um das sogenannte Paschtäfer, bei welchem die einzelnen vertikalen Riemen durch Hartholzfedern, die auf eine Breite von zirka 2 cm sichtbar sind, verbunden werden. Die offene Spitzfuge, die sowohl Fas- wie Krallentäfer aufweisen, fällt hier weg und die Vertiefung, welche durch die Feder entsteht, ist angetan, das Täfer angenehm zu gliedern. Alle Querfriese und Sockelleisten greifen in eine an sämtlichen Schmalriemen angebrachte Quernute ein, sodaß das Täfer nirgends offene Fugen aufweist. Vorteilhaft erscheint mir besonders die Feder zwischen den einzelnen Schmalriemen, die, wenn auch das Holz abschwindet, niemals eine offene Fuge zeigt. Selbst bei Ecklösungen, wo Fas- und Krallentäfer immer eine gewöhnliche Nagelfuge aufweisen, verwendet das Paschtäfer in vorteilhafter Weise eine Winkelfeder.

Alles in allem erscheint mir das Paschtäfer in technischer und ästhetischer Beziehung dem Krallen- und Fastäfer überlegen zu sein; da es zudem nicht wesentlich teurer zu stehen kommt und das Anschlagen ebenso einfach ist, kann dieses Täfer, mit dem sehr gute, praktische Erfahrungen gemacht wurden, empfohlen werden.

Ausstellungswesen.

Die Beteiligung an der Gewerbe- und Industrieausstellung 1927 in Oerlikon erstreckt sich auch auf Aussteller außerhalb Oerlikons, worauf Interessenten aus dem Kanton Zürich aufmerksam gemacht werden. Anmeldeformulare und Ausstellungsreglemente stehen Industriellen, Gewerbetreibenden und Handwerkern durch das Ausstellungskomitee (Präsident: Herr Nyffenegger, Fabrikant, Oerlikon) jederzeit zur Verfügung. Der Termin der Anmeldung geht mit dem 28. Februar zu Ende.

Diese Ausstellung dürfte sich zufolge der Nähe der Großstadt Zürich und des hohen Rufes, den Oerlikon als Industrieort überall genießt, wie selten eine andere ähnliche Veranstaltung zur Reklame für Produkte aller Art eignen.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Kanton Graubünden. Dieser Tage war in St. Antönien-Ascharina Holzgant. Auf die kleine Partie, im ganzen schönes zartes Alpenholz, reflektierten verhältnismäßig viele Säger und Holzhändler. Es wurde Schreinermeister Gantenbein in Jenaz zu 57 Franken per Festmeter ab Lagerplatz zugeschlagen. Der Transport konnte zu 7.50 Fr. vergeben werden.

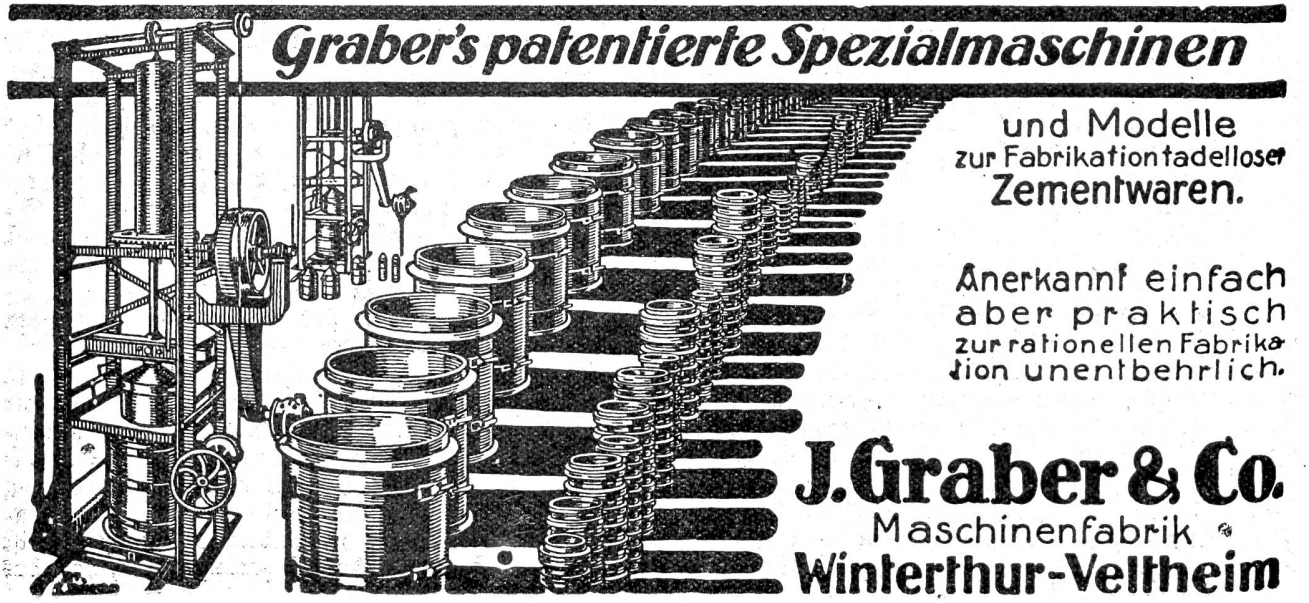
Verschiedenes.

Stadtzürcherische Abstimmung vom 13. Februar 1927.

	Ja	Nein
Kauf der „Erika" . . .	28,214	4982
Ausbau der Zweierstraße	31,334	2417
Straßenbahndepot Hard	30,078	3207
Grünanlage in Oberstraß	28,590	4582
Ausbau der Badenerstraße	31,119	2709

Zürcher kantonale Abstimmung über die Unterstützung des Wohnungsbaues. Die Abstimmung über den Vorschlag des Kantonsrates, 4½ Millionen Fr. für den Wohnungsbau zu bewilligen, erbrachte 64,077 Ja gegen 44,597 Nein. Die von der kommunistischen Partei gestellte Wohnrechtsinitiative wurde mit 83,486 Nein gegen 22,610 Ja abgelehnt.

Autogen-Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 22.—24. Februar a. c. neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Das ausführliche Programm wird auf Verlangen von obiger Gesellschaft zugesandt.

Brand einer Parketterie in Oberwil (Baselland). In der Nacht vom 12. auf den 13. Februar brannte

2839